

FSU Info

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): - **(2007)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FSU Info

FSU

Fédération
suisse des
urbanistes

Fachverband
Schweizer
RaumplanerInnen

Federazione
svizzera degli
urbanisti

Federaziun
svizra
d'urbanists

VerbandsNachrichten 2/07
Informations de la Fédération 2/07
Informazioni della Federazione 2/07

Inhalt

- 26 **Bevorstehende RPG-Revision, Grundzüge**
Prochaine révision de la LAT, grandes lignes
- 26 **Forschung Planungswettbewerbe**
Fondation de recherche sur les concours d'étude
- 26 **Vernehmlassungs-Stellungnahmen des FSU**
- 27 **Mises en consultation et prises de position de la FSU**
- 27 **Erhebung der Gemeinkosten und Arbeitsstunden '05**
- 28 **Enquête sur les frais généraux et les heures de travail 2005**
- 28 **Mitglieder/Membres/Membri**
- 28 **FSU-Berufsbildungskommission BBK**
- 30 **Commission de la formation professionnelle de la FSU (BBK)**
- 31 **FSU-Diplompreis für Raumplanungs-Diplomarbeiten an der Hochschule für Technik, Rapperswil**
Prix de la FSU pour les travaux de diplôme effectués à la Haute école technique de Rapperswil

Liebe Kolleginnen und Kollegen, geschätzte Mitglieder FSU

Die Mitgliederversammlung 2007 steht bevor. Peter Giezendanner, Mitglied des FSU-Vorstands, hat für diese Versammlung ein attraktives Rahmenprogramm (mit Kurzreferaten zu den Beziehungen zwischen Jura und Basel sowie zur Sanierung der Gelände des alten Kalkofens in St. Ursanne und der Chemiemülldeponie in Bonfol) auf die Beine gestellt, so dass sich der Besuch in Delsberg auf jeden Fall lohnt. Beachtet bitte das Programm, das mit separater Post zugestellt wird. Nicht zu kurz kommt auch dieses Mal wieder der gesellschaftliche Teil, damit der Kontakt zu den Berufskolleginnen und -kollegen gepflegt werden kann. Die Unterlagen werden bis Mitte April versandt; wir bitten um eine rasche Anmeldung und Beachtung der Termine.

*Andreas Brunner,
Geschäftsführer*

FSU Termine 2007

- 11. Mai 2007
Mitgliederversammlung des FSU in Delsberg
 - 8. November 2007
Zentralkonferenz in Luzern
- Bitte vergessen Sie nicht, diese FSU Termine in Ihre Agenda einzutragen!

Chères et chers collègues, chers membres de la FSU,

L'Assemblée générale 2007 approche. Pour cette manifestation, Peter Giezendanner, membre du comité de la FSU, a mis sur pied un programme attrayant, comprenant de brefs exposés consacrés aux relations entre le Jura et Bâle, ainsi qu'à l'assainissement des sites des anciens fours à chaux de St-Ursanne et de la décharge chimique de Bonfol. Le voyage à Delémont vaudra donc la peine! Nous vous invitons à prendre connaissance du programme, qui vous parviendra par courrier séparé. Cette fois encore, le côté social de la manifestation ne sera pas négligé, et les participants auront l'occasion d'entretenir et nouer des contacts. Les documents seront envoyés mi-avril. Nous vous remercions d'avance de vous inscrire rapidement et de respecter les délais.

*Andreas Brunner,
secrétaire*



Dates de la FSU pour 2007

- 11 mai 2007
Assemblée générale de la FSU à Delémont
 - 8 novembre 2007
Conférence centrale à Lucerne
- N'oubliez pas d'inscrire ces dates dans votre agenda!

Bevorstehende RPG-Revision, Grundzüge

FSU
Info

Der FSU-Vorstand hat am 5. Januar 2007 dem Bundesamt für Raumentwicklung ARE ein Schreiben zur bevorstehenden RPG-Revision zugesandt, in welchem er ihm einige aus seiner Sicht wichtige Punkte mitgeteilt hat (vgl. FSU-Info in *collage* Nr. 1/07). Daraufhin hat Pierre-Alain Rumley, Vorsteher des ARE, in einem Antwortschreiben den FSU eingeladen, dieses Jahr in der Diskussion um die Stossrichtung der möglichen Gesetzesrevision aktiv mitzuwirken. Der FSU wird das Angebot für eine solche Diskussion gerne annehmen und seine Interessen einbringen.

Die Arbeiten werden in der zu diesem Zweck gebildeten Arbeitsgruppe (Lukas Bühlmann, Martin Eggenberger, Heini Hafner, Alex Müller, Hans Hagmann und René Hutter), welche das erste Schreiben ans ARE vorbereitet hatte, weitergeführt. Sämtliche Mitglieder sind eingeladen, ihre Meinungen zum Revisionsbedarf dem FSU-Vorstand beziehungsweise der Geschäftsstelle mitzuteilen, damit diese rechtzeitig eingebracht werden können. Der Vorstand ist vor allem an folgenden Aussagen interessiert:

- Wo entfaltet das RPG seine Wirkung, wo nicht (Analyse)?
- Welche Ziele sind weiterhin oder neu zu beachten?
- Konkrete Vorschläge für den revidierten Gesetzestext.

Das Thema RPG-Revision wird den FSU auch an der diesjährigen **Zentralkonferenz vom 8. November 2007** beschäftigen. Für diese ZK hat Pierre-Alain Rumley bereits seine Teilnahme zugesichert.

Geschäftsstelle

Forschung Planungswettbewerbe

Der SIA gründete am 1. März 2007 die Stiftung «Forschung Planungswettbewerbe». Diese befasst sich als erste ihrer Art mit der systematischen Erfassung und Dokumentation des heutigen und früheren Wettbewerbsgeschehens. Die von neun Institutionen mitgetragene Stiftung macht einen enormen Wissensfundus nutzbar. Der vollständige Artikel findet sich unter www.sia.ch/presse

26 Geschäftsstelle

Prochaine révision de la LAT, grandes lignes

Le 5 janvier 2007, le comité de la FSU a envoyé à l'Office fédéral du développement territorial (ARE) un courrier relatif à la prochaine révision de la LAT, pour lui communiquer quelques points qu'il considère comme importants (cf. FSU Info au *collage* 1/07). Dans sa réponse, Pierre-Alain Rumley, directeur de l'ARE, a invité la FSU à participer activement, cette année, à la discussion relative à l'orientation de la future révision. La FSU accepte volontiers cette offre et ne manquera pas de faire connaître ses intérêts dans le cadre de ladite discussion.

Les réflexions seront poursuivies par le groupe de travail constitué à cet effet (Lukas Bühlmann, Martin Eggenberger, Heini Hafner, Alex Müller, Hans Hagmann et René Hutter), lequel avait déjà préparé le premier courrier adressé à l'ARE. Tous les membres de la FSU sont invités à transmettre sans tarder leurs avis et propositions au comité ou au secrétariat, de manière à ce que ceux-ci puissent être intégrés à temps. Le comité est surtout intéressé aux apports touchant aux questions suivantes :

- Dans quels domaines la LAT déploie-t-elle ses effets et dans lesquels n'est-ce pas le cas (analyse)?
- Quels objectifs convient-il de poursuivre ou d'introduire?
- Propositions concrètes pour le nouveau texte de loi.

Le thème de la révision de la LAT sera également abordé lors de la **Conférence centrale du 8 novembre 2007**, manifestation à laquelle Pierre-Alain Rumley a déjà confirmé qu'il participerait.

Le secrétariat

Fondation de recherche sur les concours d'étude

Le 1^{er} mars 2007, la SIA a créé la Fondation de recherche sur les concours d'étude. Cette fondation unique en son genre, soutenue par neuf institutions, est destinée à documenter de façon systématique les résultats des concours actuels et anciens, et à rendre ainsi exploitable un énorme fonds de connaissances.

Le communiqué de presse complet est consultable sous www.sia.ch/presse.

Le secrétariat

Vernehmlassungs-Stellungnahmen des FSU

Im Februar bis März 2007 hat sich der FSU zu den folgenden Vernehmlassungsvorlagen geäussert. Die vollständigen Stellungnahmen des FSU können unter www.f-s-u.ch/News eingesehen werden.

SIA 500, Hindernisfreie Bauten und Anlagen

Der SIA hat dem FSU den Normentwurf SIA 500 «Hindernisfreie Bauten und Anlagen» zur Stellungnahme zugesandt (Ersatz der Norm SN 521 500 «Behindertengerechtes Bauen»). Die Anpassung steht im Zusammenhang mit der Inkraftsetzung des neuen Behindertengesetzes.

Der FSU hat eine Stellungnahme abgegeben, in welcher er die einheitliche Grundlage für die Definition des hindernisfreien Bauens grundsätzlich begrüsst.

Er fügt als Kritik aber Folgendes an:

Die uneingeschränkte Umsetzung der Forderungen des Behindertengesetzes in der Praxis kann negative Auswirkungen auf die Gestaltung des öffentlichen Raumes haben oder auch wichtige räumliche Qualitäten in der Architektur verunmöglichen. Dies zeigen folgende Beispiele:

- Terrassen, die nach unten gedämmt werden, sind ohne unverhältnismässigen Mehraufwand wie Deckenabsatz, heruntergehängte Decke und damit Mehrhöhe im darunter liegenden Geschoss nicht mit max. 25mm Schwelle konstruierbar.
- Die stufenlose Erschliessung von Wohnungen vom öffentlichen Strassenraum her ist bereits in Fällen von leichter Hanglage nicht immer möglich, wenn z. B. im gleichen Baukörper mehrere Hauseingänge bestehen; Ausnahmen sollten für einzelne Wohneinheiten, welche über einen eigenen Zugang verfügen, möglich sein.

Der FSU plädiert dafür, für die kommenden Probleme, die heute nicht in allen ihren Konsequenzen und Details bereits bekannt sind, eine offene Formulierung zu wählen! Das Zulassen von Abweichungen in begründeten Fällen ist nach Ansicht des FSU in die Norm einzubauen. Den Kantonen und Gemeinden soll z. B. im Vorwort zur Norm eine Hilfestellung mit einem Vorschlag geboten werden, wie eine angepasste Vorschrift in den kantonalen Gesetzgebungen und kommunalen Bauordnungen auszusehen hat. →

Mises en consultation et prises de position de la FSU

En février et mars 2007, la FSU s'est prononcée dans le cadre des mises en consultation suivantes. Les prises de position complètes de la fédération peuvent être consultées sous www.f-s-u.ch/news.

SIA 500, Constructions sans obstacles

La SIA a soumis à la FSU le projet de norme SIA 500 «Constructions sans obstacles», destinée à remplacer la norme SN 521 500 «Construction adaptée aux personnes handicapées». Cette adaptation est liée à l'entrée en vigueur de la nouvelle loi fédérale sur l'égalité pour les handicapés (LHand).

Dans la prise de position qu'elle a rendue, la FSU salue, sur le fond, l'adoption d'une base homogène pour la définition de la construction sans obstacles.

La fédération a cependant aussi émis certaines critiques. Ainsi estime-t-elle qu'une application sans restriction des exigences de la LHand dans la pratique peut avoir des répercussions négatives sur l'aménagement de l'espace public, ou rendre impossible la réalisation de qualités spatia-

les et architecturales importantes. Les exemples suivants l'attestent:

- Les terrasses isolées par dessous ne peuvent être construites avec un seuil d'au maximum 25 mm qu'en prenant des mesures disproportionnées, consistant par exemple à doter la dalle d'un ressaut ou à prévoir un faux plafond impliquant d'augmenter la hauteur de l'étage concerné.
- Rendre accessibles sans marches les logements depuis la rue n'est pas toujours possible dans le cas d'un site en pente, même douce, par exemple lorsqu'un même corps de bâtiment est doté de plusieurs entrées. Aussi des exceptions devraient-elles être possibles pour certains logements disposant de leur propre accès.

Tous les problèmes à venir n'étant pas encore connus dans tous leurs détails et implications, la FSU préconise d'opter pour une formulation ouverte. Selon la fédération, il convient de prévoir, dans les cas qui le justifient, des possibilités d'écart par rapport à la norme, et de montrer aux cantons et aux communes, par exemple dans l'avant-propos de la norme, comment pourraient se présenter, dans les législations cantonales et les règlements communaux sur les constructions, des prescriptions adaptées en conséquence.

Ordonnances d'exécution de la loi fédérale sur la géoinformation

L'Office fédéral de topographie (swisstopo) a transmis à la FSU les projets d'ordonnances d'exécution de la loi fédérale sur la géoinformation (LGéo). La fédération s'est ici jointe aux prises de position élaborées par la Conférence suisse des aménagistes cantonaux (COSAC) et la SIA. Tant la COSAC que la SIA se sont montrées critiques à l'égard de plusieurs points de l'ordonnance sur la géoinformation (OGéo) et de l'ordonnance sur les noms géographiques (ONGéo). Les principaux aspects concernés étaient ici l'accès aux données et la transmission de ces dernières, la réglementation des émoluments, la participation des cantons, des communes et des organismes spécialisés à la définition des modèles de géodonnées, l'offre de géoservices et la dénomination dialectale des toponymes.

Erhebung der Gemeinkosten und Arbeitsstunden 2005

Im Jahr 2006 wurden durch den SIA im Rahmen der Lohnerhebung auch die Gemeinkosten und Arbeitsstunden der Fachbüros für das Jahr 2005 erhoben. Die Daten wurden erstmals auch für Raumplaner gesammelt. Leider haben sich aber nur 6 Raumplanungsbüros an der Erhebung beteiligt.

Die Gemeinkosten bezeichnen die Kosten in Prozent des Bruttolohns, welche der Betrieb für diverse Büroleistungen rechnen muss (insbesondere Arbeitgeberanteil der Sozialleistungen sowie Büroaufwand). Die in der Erhebung zusammengefassten Fachrichtungen der Raumplaner, Gebäudetechnikingenieure und Landschaftsarchitekten wiesen 2005 einen durchschnittlichen Gemeinkostenanteil von 54% des Bruttolohns auf. Die grösseren Büros (10-39 Mitarbeitende) wiesen dabei mit 52% eine günstigere Kostenstruktur auf als die Kleinbüros mit einem Gemeinkostenanteil von 60%.

Die Arbeitsstundenerhebung ergibt bei den genannten Fachrichtungen im Jahr 2005 folgende Werte: 13% der bezahlten Zeit fällt auf Absenzen (Ferien, Krankheit usw.), die Präsenzzeit machte somit 87% der bezahlten Zeit aus. Die auftragsbezogenen Stunden betragen 76% der Präsenzzeit. 24% der Präsenzzeit war im Durchschnitt also nicht auftragsbezogen (Verwaltung, Akquisition, Weiterbildung, usw.), wobei der Wert bei den Büroinhabern 28% und bei den Angestellten 23% betrug. Der zweisprachige Bericht (in deutsch und französisch) mit der Bezeichnung D 0218 kann beim SIA bestellt werden. (www.sia.ch, Dienstleistungen, SIA-Shop).

Geschäftsstelle

collage

Zeitschrift für Planung, Umwelt und Städtebau
Périodique d'urbanisme, d'aménagement et d'environnement

Sie haben eine Firma oder sind verantwortlich für das Personal in Ihrer Gemeinde oder Unternehmen – Sie suchen qualifizierte Fachleute im Bereich Raumplanung, Umweltmanagement und Bauwesen? Dann ist die collage Ihre Partnerin für Ihr Inserat. Mit dem Verbandsorgan des Fachverbandes Schweizer Planerinnen und Planer (FSU) erreichen Sie genau Ihre Zielgruppe sowie zahlreiche Verwaltungen von Gemeinden, Kantonen und Bund sowie grosser Unternehmen.

collage, c/o provista, Lettenweg 118, 4123 Allschwil, Tel. 061 485 90 70, Fax ...75, E-Mail: info@provista.ch

→ Ausführungsverordnungen zum Geoinformationsgesetz

Das Bundesamt für Landestopografie hat dem FSU den Entwurf für die Ausführungsverordnungen zum Geoinformationsgesetz zur Stellungnahme zugesandt. Der FSU hat sich dazu mit der Kantonsplanerkonferenz KPK und dem SIA in Verbindung gesetzt, welche beide eine Stellungnahme erarbeitet haben. Diesen beiden Stellungnahmen konnte er sich dann anschliessen.

Sowohl die KPK als auch der SIA haben sich zu einigen Punkten der Geoinformationsverordnung GeoIV und der Verordnung über die geografischen Namen GeoNV kritisch geäussert. Im Wesentlichen ging es dabei um den Zugang zu den Daten bzw. die Freigabe der Daten, die Gebührenregelung, die Mitwirkung der Kantone, Gemeinden und Fachorgane beim Definieren von Geodatenmodellen, das Angebot von Geodiensten und die Mundartbezeichnung von Flurnamen.

Geschäftsstelle

Le secrétariat

FSU
Info

Enquête sur les frais généraux et les heures de travail 2005

FSU

Info

Dans le cadre de son enquête sur les salaires 2006, la SIA a aussi relevé les frais généraux et les heures de travail des bureaux d'étude pour 2005. Pour la première fois, ces données ont aussi été récoltées auprès des urbanistes, seuls six bureaux d'urbanisme ayant malheureusement participé à l'enquête.

Les frais généraux sont les frais, en pourcentage du salaire brut, que l'entreprise doit calculer pour diverses prestations telles que part de l'employeur aux charges sociales et frais de bureau. Dans les bureaux des urbanistes, des ingénieurs CVSE et des architectes-paysagistes (disciplines regroupées dans l'enquête), les frais généraux représentaient en moyenne, en 2005, 54% du salaire brut. Les bureaux d'une certaine taille (10 à 39 collaborateurs) présentaient, avec un pourcentage de 52%, une structure des coûts en peu plus favorable que les petits bureaux, pour qui ce pourcentage s'élevait à 60%.

Dans les disciplines susmentionnées, l'enquête sur les heures de travail 2005 a montré que les absences (vacances, maladie, etc.) représentaient 13% du temps rémunéré, et que le temps de présence se montait ainsi à 87% du temps payé. Les heures imputables aux mandats représentaient 76% du temps de présence, ce qui signifie que 24% de ce temps en moyenne (28% pour les patrons et 23% pour les employés) n'étaient pas imputables aux mandats (administration, acquisition de mandats, perfectionnement, etc.).

Le rapport bilingue (allemand/français), désigné par le code D 0218, peut être commandé auprès de la SIA (www.sia.ch, SIA-Shop).

Le secrétariat

FSU-Berufsbildungskommission BBK

Der FSU-Vorstand hat sich in einer der letzten Sitzungen etwas ausführlicher über die Arbeit der Berufsbildungskommission BBK informieren lassen. Im Folgenden sei diese Kommission deshalb auch hier kurz vorgestellt:

Die BBK bildet eine Schnittstelle zwischen den Lehrbetrieben der Raumplanungszeichnerinnen und -zeichner und der Berufsschule in Zürich, wo alle Lehrlinge der deutschen Schweiz unterrichtet werden, und vertritt den FSU im Berufsbildungsverein der RaumplanungszeichnerInnen, welchem auch die Lehrbetriebe angehören. Dem Verein obliegt es, das Ausbildungsreglement zu bearbeiten, die Ausbildungskurse (überbetriebliche Kurse) zu organisieren und den Vollzug des Berufsbildungsrechts zu garantieren. Im Vergleich zu anderen Berufen braucht es für die durchschnittlich 7 RaumplanungszeichnerInnen pro Jahr keinen Lehrmeisterverband.

Die Mitglieder der BBK sind: Markus Dauwalder (Präsident), Bruno Höfli, Reto Wild und Urs Heuberger (selber Berufsschullehrer). Die BBK arbeitet ehrenamtlich und hält 4 bis 5 Sitzungen pro Jahr ab. Finanzielle Beiträge an den administrativen Aufwand leisten neben dem FSU die Lehrbetriebe, die Kantone und der Bund.

Zur Zeit stehen insgesamt 28 Lehrlinge in der vier Jahre dauernden Ausbildung, wobei der grössere Teil in privaten Büros arbeitet. Nach Abschluss der Lehre besucht etwa ein Drittel der gelernten Raumplanungszeichnerinnen und -zeichner die Hochschule für Technik, Rapperswil HSR, ein Teil geht in eine andere Richtung (Architektur, Grafik, usw.), ein Teil arbeitet effektiv im Beruf, weitere wiederum als BausekretärIn, usw. Somit kommt ein Teil des für die Lehrlingsausbildung geleisteten Aufwands – auch des FSU – direkt

wieder dem Berufsstand der Raumplaner zugute.

Die überbetrieblichen Kurse (ÜK) sind für alle Lehrlinge obligatorisch. 2005 fand ein Kurs in Gais statt. Geplant ist ein ÜK alle 2 Jahre, wobei sich die Themen Landschaft/Grünraum und Siedlung/Städtebau/Verkehr abwechseln. Im Jahr 2006 hat die BBK den Modellehrgang aktualisiert und diesen den technischen Veränderungen (Einsatz von CAD, usw.) angepasst. Für die Darstellung des Raumplanungszeichnerberufs hat sie zudem einen neuen Flyer erarbeitet.

Im Rahmen eines von zahlreichen Berufsverbänden getragenen Projektes (Projekt ZBZ) wird seit einiger Zeit an einem neuen Lehrmodell gearbeitet, welches sämtliche Zeichnerberufe (Hochbauzeichner/in, Bauzeichner/in, Geomatiker/in, Innenausbauzeichner/in, Landschaftszeichner/in und Raumplanungszeichner/in) zusammenfasst. Der neue Beruf soll 2009 / 2010 eingeführt werden. Der FSU ist – wegen der geringen Zahl an Raumplanungszeichnerinnen und -zeichner – der 2001 gegründeten Trägergemeinschaft des ZBZ nicht offiziell beigetreten. Trotzdem arbeitet die BBK aktiv an diesem Projekt mit. Der FSU ist daran interessiert, dass der vereinigte Zeichnerberuf zustandekommt, da die eigene Raumplanungszeichnerausbildung, gemessen an der geringen Zahl von Lehrlingen, sich längerfristig wohl nicht aufrechterhalten lässt.

Die BBK sucht weitere etwa 1-2 Mitglieder, bevorzugt aus den Kantonen Aargau, Bern oder Graubünden, welche das jetzige Team verstärken. Wer Interesse oder einen entsprechenden Vorschlag hat, möge sich bei der Geschäftsstelle oder direkt bei einem BBK-Mitglied melden.

Geschäftsstelle

Mitglieder/Membres/Membri

Mutationen vom 16. Januar bis 31. März 2007

Changements du 16^e Janvier 2007 au 31^{er} Mars 2007

Eintritte/Adhésions

Ordentliche Mitglieder/Membres ordinaires:

Marco Rupp, Bern
Jacqueline Hadorn, Thun
Manuel Hutter, Bern

Verbundene Mitglieder/Membres associés

Hans Hagmann, Zug
Magdalena Rausser, Bern
Regina Gilgen Thétaz
Friedrich Santschi, Bern
Barbara Ringgenberg, Kirchlindach

Büros/Bureaux

Ecoptima, Bern
Esther Casanova, Chur

Inserate

PLANPARTNER AG

Wir sind ein Raumplanungsbüro mit 16 Mitarbeitenden und suchen ab April 2007

Raumplanerin / Raumplaner 80–100%

Ihr Aufgabenbereich:

Sie unterstützen uns bei Ortsplanungsrevisionen, Sondernutzungsplanungen, Areal- und Gebietsentwicklungen, Begutachtung von Arealüberbauungen, Organisation von Konkurrenzverfahren.

Anforderungen:

- Abgeschlossenes Studium an einer Fachhochschule oder gleichwertige Ausbildung
- Selbstständige Arbeitsweise
- Gute schriftliche und mündliche Ausdrucksweise
- Gute EDV- und CAD-Kenntnisse
- Teamfähigkeit
- Einige Jahre Erfahrung

Wir bieten Ihnen:

- Interessante Aufträge
- Flexible Arbeitszeit
- Ein gutes Arbeitsklima in einem motivierten Team

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an Planpartner AG, Hofstrasse 1, Postfach, CH-8032 Zürich.

Nähere Informationen erhalten Sie von Heinz Beiner und Christoph Stäheli sowie von unserer Website www.planpartner.ch

PORTA + PARTNER AG

ISO 9001:2000 zertifiziert
Partnerfirma: Huggler + Porta AG

Ingenieure - Planer - Geometer

Wir sind ein unabhängiges Ingenieur-, Planungs- und Vermessungsbüro mit rund 60 Mitarbeitenden. Zur Ergänzung unserer Abteilung Planung suchen wir per sofort eine/n

Akustiker / Akustikerin mit Erfahrung in Raumplanung

• Ihr Profil:

Sie bearbeiten, leiten und akquirieren selbständig Projekte in den Bereichen Umweltlärm und Bauakustik für Private, Architekten und die öffentliche Hand. Sie führen Lärmmessungen und Lärmberechnungen durch, schreiben Berichte und erstellen Gutachten. Sie verfügen vorzugsweise, neben Kenntnissen im Bereich Lärmschutz Kenntnisse in der Akustik und der Raum- und Verkehrsplanung. Sie haben einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss und suchen eine längerfristige Herausforderung.

• Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen eine fachlich interessante Herausforderung mit grosser Selbstständigkeit in einem jungen, interdisziplinären Team. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich zum Akustiker SGA ausbilden zu lassen. Wir haben modernste Arbeitsmittel, Jahresarbeitszeit und befinden uns in Zentrum von Brugg in unmittelbarer Nähe des öffentlichen Verkehrs.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte an:

Porta + Partner AG
Ingenieure - Planer - Geometer
Neumarkt 1
5201 Brugg

Für weitere Auskünfte können Sie gerne Herr Heiko Loretan (Tel. 056 460 97 97) kontaktieren oder zu: www.porta-partner.ch surfen.



Beratung, Planung, Management

IC Infraconsult ist ein interdisziplinäres Planungs- und Beratungsbüro mit Sitz in Bern. Unsere Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Raumordnung, Umwelt, Verkehr, Public Management und Kommunikation. Wir unterstützen vorwiegend öffentliche Auftraggeber (Bund, Kantone und Gemeinden) in Planungsfragen und bei der Realisation anspruchsvoller Projekte.

Zur Ergänzung unseres Teams (12 Mitarbeitende) suchen wir per 1. September oder nach Vereinbarung einen/eine

Raumplaner/-in bzw. Orts- und Siedlungsplaner/-in (80–100%)

mit starken Affinitäten zur Architektur oder zum Bauwesen. Ihr Aufgabenbereich umfasst die Fachunterstützung bei Orts-, Zentrums- oder Quartierplanungen sowie das Erarbeiten von Richt-, Nutzungs- oder Masterplänen. Standortanalysen und Liegenschaftsbewertungen gehören ebenfalls zum Angebot unseres Büros.

Wir suchen eine Fachfrau bzw. einen Fachmann mit Interesse an einem vielseitigen Pflichtenheft im Bereich Raumordnung und Infrastruktur. Sie haben Freude an der planerischen Flughöhe einerseits und einen ausgeprägten Sinn für die konkrete Umsetzung am Boden andererseits.

Sie verfügen über einen geeigneten (Fach-)Hochschulabschluss und allfällige Zusatzqualifikationen. Sie kennen in Grundzügen das Bau- und Planungsrecht und haben bereits einige Jahre Berufs- und Projekterfahrung in ähnlichem Kontext. Als Projektleiter/-in sind Sie in der Lage, Auftragsmandate selbstständig zu betreuen und neue Kundenbeziehungen aufzubauen. Sie überzeugen durch sicheres Auftreten, offene Umgangsformen und Ihre Teamfähigkeit. Gute Französischkenntnisse sind von Vorteil. Idealalter: ab ca. 35 Jahren.

IC Infraconsult bietet Ihnen berufliche Entwicklungsperspektiven in einem interessanten Tätigkeitsfeld sowie ein eingespieltes Team und gute Arbeitsbedingungen. Sie erhalten die Möglichkeit, Verantwortung für die Weiterentwicklung unseres Fachbereichs Raumordnung zu übernehmen und die Geschicke unseres Büros aktiv mitzugestalten.

Bewerbungsunterlagen sind **bis 15. Mai 2007** zu richten an: IC Infraconsult, Bitziusstrasse 40, 3006 Bern (www.infraconsult.ch). Auskünfte erteilen Ihnen Albrecht Bandi oder Thomas Bernhard. Tel. 031 359 24 24.

FSU
Info

Commission de la formation professionnelle de la FSU (Berufsbildungskommission BBK)

FSU
Info

Lors de l'une de ses dernières séances, le comité de la FSU s'est informé en peu plus en détail du travail de la Commission pour la formation professionnelle (BBK). Aussi convient-il de présenter brièvement cette dernière.

La BBK constitue une interface entre les entreprises offrant des places d'apprentissage aux dessinateurs/trices en aménagement du territoire et l'Ecole professionnelle de Zurich, où sont formés tous les apprentis de Suisse alémanique. La commission représente en outre la FSU au sein de l'Association de formation professionnelle des dessinateurs/trices en aménagement du territoire, dont font également partie les entreprises formatrices. L'association a pour tâches d'élaborer le règlement de formation, d'organiser les cours interentreprises et de garantir l'application du droit de la formation professionnelle. A la différence d'autres métiers, une association des maîtres d'apprentissage n'est pas nécessaire pour les dessinateurs/trices en aménagement du territoire, dont le nombre annuel est en moyenne de sept.

Les membres de la BBK sont: Markus Dauwalder (président), Bruno Hösli, Reto Wild et Urs Heuberger (lui-même maître professionnel). La commission, qui travaille bénévolement, se réunit quatre à cinq fois par an. Les frais administratifs qu'elle occasionne sont partagés par la FSU, les entreprises formatrices, les cantons et la Confédération.

La formation, qui dure quatre ans, est actuellement suivie par 28 apprentis au total, la plupart d'entre eux travaillant dans des bureaux privés. Après l'apprentissage, environ un tiers des dessinateurs/trices en aménagement du territoire fréquente la Haute école technique de Rapperswil (HSR), une partie se lance dans un autre domaine (architecture, graphisme, etc.), une partie exerce effectivement la profession, d'autres encore occupent le poste de secrétaire des travaux publics dans une commune, etc. Ainsi une partie des montants alloués – entre autres par la FSU – à la formation des apprentis bénéficie-t-elle directement au corps professionnel des urbanistes.

Les cours interentreprises sont obligatoires pour tous les apprentis. En 2005 a eu lieu un cours à Gais. Un cours est organisé tous les deux ans, les thèmes du paysage et des espaces verts alternant avec ceux du milieu bâti, de l'urbanisme et des transports. En 2006, la BBK a réactualisé le cursus en l'adaptant aux récentes évolutions technologiques (introduction du DAO, etc.) et elle a élaboré une nouvelle plaquette de présentation du métier de dessinateur/trice en aménagement du territoire.

Dans le cadre d'un projet porté par de nombreuses associations professionnelles (projet ZBZ) est élaboré, depuis quelque temps, un nouveau modèle de formation rassemblant tous les métiers du dessin (dessinateur/trice en génie civil, dessinateur/trice en bâtiment, géomaticien/ne, dessinateur/trice en aménagement d'intérieur, dessinateur/trice-paysagiste et dessinateur/trice en aménagement du terri-

toire). La nouvelle profession devrait être introduite en 2009/2010. Bien que la FSU n'ait pas officiellement adhéré – en raison du petit nombre de dessinateurs/trices en aménagement du territoire – à l'organisme créé en 2001 pour porter le projet, la BBK collabore activement à ce dernier. La FSU est intéressée à ce que la profession de dessinateur unifiée voie le jour, car eu égard au faible nombre de candidats, l'apprentissage de dessinateur/trice en aménagement du territoire ne pourra certainement pas être maintenu à long terme. Pour renforcer l'équipe actuelle, la BBK cherche un ou deux membres supplémentaires, provenant de préférence des cantons d'Argovie, de Berne ou des Grisons. Les personnes intéressées ou ayant une proposition sont priées de s'adresser au secrétariat de la FSU ou à l'un des membres de la commission.

Le secrétariat

Inserat

ETH

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

NSL – Netzwerk Stadt und Landschaft

Weiterbildungs-Programme in Raumplanung und Raumentwicklung

MAS-Programm Raumplanung 2007/09

Das MAS-Programm ist ein zweijähriges, modular aufgebautes Teilzeit-Nachdiplomstudium und wird mit dem «Master of Advanced Studies ETH» (MAS ETH) abgeschlossen. Es befasst sich mit der Ordnung, Gestaltung und Nutzung unseres Lebensraums. Besondere Aufmerksamkeit wird den sozialen, ökonomischen und ökologischen Prozessen gewidmet. Wichtige Lernziele sind ein fundiertes Verständnis der räumlichen Entwicklung anhand von Theorien und Modellen aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen sowie die Fähigkeit, für komplexe raumrelevante Probleme Planungsstrategien zu deren Lösung zu erarbeiten. Dauer: Herbst 2007 bis Herbst 2009.

CAS-Programm

Raumentwicklung 2007/09

Dieser Zertifikatslehrgang ist ein frei wählbares Curriculum von mindestens 240 Kontaktstunden aus dem Vorlesungs- und Seminar-Angebot des MAS-Programms Raumplanung 2007/09, aber ohne Teilnahme an Projektarbeiten und Studienreisen.

Bewerbung

Beide Programme richten sich grundsätzlich an Fachleute mit abgeschlossener akademischer Grundausbildung und mindestens zwei Jahren Berufspraxis.

Bewerbungstermin: 30. April 2007

Detaillierte Informationen:

ETH Zürich, Studienleitung MAS Raumplanung, Wolfgang-Pauli-Str. 15 (HIL H 37.4)
8093 Zürich, Tel. 044 633 46 41, E-Mail planning@nsl.ethz.ch

FSU-Diplomprijs für Raumplanungs-Diplomarbeiten an der Hochschule für Technik, Rapperswil

Im Auftrag des FSU – Vorstandes wurden am 12. Januar 2007 die Diplomarbeiten 2006 der Abteilung Raumplanung an der Hochschule Rapperswil bewertet. Die Jurykommission tagte in folgender Zusammensetzung:

- Bruno Bottlang, Atelier Bottlang St.Gallen (Leitung)
- Patricia Wenk Lüönd, asa AG Rapperswil
- Hanspeter Leuppi, Hochbauamt der Stadt Zürich
- Markus Birchler, Stadtraumverkehr Zürich

Die Jurykommission konnte an den Präsentationen der 17 DiplomandInnen teilnehmen. Sie richtete ihre Beurteilung einerseits nach vom FSU – Vorstand vorgegeben Kriterien Thematik, Methodik, Darstellung, Richtigkeit, Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit, andererseits aber auch nach der gesamtplanerischen Betrachtung, der Innovation, dem Bezug

auf den Ort, der Interdisziplinarität oder dem viel zitierten «feu-sacré» in einer Arbeit.

Der Bereich Verkehr bildete wiederum einen besonderen Schwerpunkt der Arbeiten. Daneben wurden die Themen Gemeindefusion, Verhältnis von Behörden und Investoren, sowie Nutzung von standortgebundenen Abwärmequellen und erneuerbaren Energien behandelt. Der Quervergleich der Diplomarbeiten zeigte ein relativ ausgeglichenes Niveau.

Nach eingehender Beratung und intensiver Diskussion konnte die Jury einstimmig die Arbeit «*Vision – Gemeinde Heerbrugg*» von Manuel Hutter mit dem FSU-Preis auszeichnen. Manuel Hutter greift mit seiner Diplomarbeit ein hochaktuelles Thema auf, welches raumplanerisch brisante Fragen aufwirft, denn die heutigen Planungsansätze basieren stark auf der Gemeindeautonomie. Mit einer Fusion werden die raumplanerischen Selbstver-

ständlichkeiten neu gewichtet. Entwicklungsszenarien müssen entworfen und gegeneinander abgewogen werden, welche konkrete Folgen für die Bewohner haben, das Siedlungs- und Ortsbild verändern, neue Schwerpunktgebiete für die Wirtschaft bestimmen oder Prioritäten für Natur-, Landschaftsräume und Verkehrserschliessungen definieren. Manuel Hutter suchte nach raumplanerischen Potentialen, erforschte Stärken und Schwächen verschiedener Strategien und zeigte Massnahmen auf, mit denen in einem solchen Fusionsprozess die künftige räumliche Entwicklung der neuen Gemeinde aktiv gesteuert werden kann.

Eine Übersicht über alle Arbeiten und der Jurybericht können auf der Homepage www.f-s-u.ch unter News eingesehen werden.

Bruno Bottlang und Geschäftsstelle

Prix de la FSU pour les travaux de diplôme effectués à la Haute école technique de Rapperswil

Le 12 janvier 2007 ont été évalués, sur mandat du comité de la FSU, les travaux de diplôme 2006 de la section Aménagement du territoire de la Haute école de Rapperswil. Le jury se composait des personnes suivantes:

- Bruno Bottlang, Atelier Bottlang, St-Gall (président)
- Patricia Wenk Lüönd, asa AG, Rapperswil
- Hanspeter Leuppi, Service des constructions (Hochbauamt) de la Ville de Zurich
- Markus Birchler, Stadtraumverkehr, Zurich

Le jury a pu assister aux présentations des 17 diplômants. Il a fondé son jugement sur les critères définis par le comité de la FSU (thématique, méthode, présentation, pertinence, caractère complet et clarté), mais aussi sur ceux de la globalité de l'approche, de l'innovation, de la relation avec le lieu, de l'interdisciplinarité et celui, souvent évoqué, du « feu sacré » perceptible dans les travaux.

La problématique des transports revêtait cette fois encore, dans les travaux, une

importance primordiale. Parmi les autres thèmes traités figuraient les fusions de communes, les rapports entre autorités et investisseurs, l'utilisation des sources de chaleur résiduelle locales et les énergies renouvelables. Les différents travaux présentaient entre eux un niveau de qualité assez équilibré.

Après des délibérations approfondies et une discussion intense, le jury a décidé à l'unanimité de décerner le Prix de la FSU au travail de Manuel Hutter, intitulé « *Vision – Gemeinde Heerbrugg* ». L'auteur y aborde un thème d'une grande actualité, qui soulève des questions brûlantes. En effet, les démarches de planification actuelles se basent très largement sur l'autonomie communale, si bien qu'une fusion entraîne une remise en question des routines et des certitudes prévalant dans le domaine de l'aménagement du territoire. Il s'agit d'élaborer et de confronter des scénarios de développement qui peuvent avoir des conséquences concrètes pour les habitants, modifier l'aspect du milieu bâti et des sites construits, définir de nouveaux pôles économiques ou établir des priori-

tés concernant les espaces naturels et paysagers ou les infrastructures de transports. Manuel Hutter a cherché à dégager les potentiels qui s'offraient en termes de planification territoriale, a analysé les points forts et les points faibles de diverses stratégies et a proposé des mesures permettant, dans un processus de fusion, de gérer activement le développement territorial de la nouvelle commune.

Un aperçu de tous les travaux et le rapport du jury peuvent être consultés sur le site www.f-s-u.ch, sous la rubrique « News ».

Bruno Bottlang et le secrétariat

Terminkalender

Zu den weiteren raumplanerischen Veranstaltungen siehe die laufend aktualisierten Einträge unter: www.planning.ch, www.f-s-u.ch

Calendrier

Les autres manifestations ayant trait à l'aménagement du territoire sont annoncées sur les sites régulièrement mis à jour www.planning.ch et www.f-s-u.ch.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir
einen jüngeren / eine jüngere

Raumplanerin / Raumplaner Verkehrsplanerin / Verkehrsplaner

80 – 100%

Sie verfügen über eine solide fachspezifische Ausbildung und gute EDV-Kenntnisse. Insbesondere die Arbeit mit Geographischen Informationssystemen macht Ihnen Spass. Wenn Sie bereits berufliche Erfahrung mitbringen, umso besser.

Zusammenarbeit hat in unserem Betrieb einen hohen Stellenwert. Wir gehen davon aus, dass Sie Ihre persönlichen Fähigkeiten und Ideen in ein kooperatives, zehnköpfiges Team einbringen möchten. Sie sind kontaktfreudig und sprachgewandt. Wir wissen es zu schätzen, wenn Sie auch französisch können.

Wir möchten, dass Sie sich in unserem Büro zu einer tragenden Kraft entwickeln und erwarten deshalb von Ihnen die Bereitschaft, als Projektleiterin / Projektleiter auch in komplexen Aufgaben Verantwortung zu übernehmen.

Wir bieten Ihnen nebst einem den Anforderungen entsprechenden Salär motivierte Kolleginnen und Kollegen, flexible Arbeitszeiten, individuelle Entfaltungsmöglichkeiten und interessante Aufträge im Bereich der Orts- und Regional- und Verkehrsplanung.

Auf der Website www.berz-hafner.ch sind nähere Informationen über unsere Firma zu finden. Rudolf Hartmann (031 388 60 64) oder Kaspar Reinhard (031 388 60 70) erteilen Ihnen gerne auch mündlich Auskunft.

Ihre Bewerbung erwarten wir bis zum 18. Mai 2007

Berz Hafner + Partner AG

Raum · Verkehr · Umwelt

Fliederweg 10, Postfach 575, 3000 Bern 14



Arbeitsgruppe für
Siedlungsplanung und
Architektur AG

Die asa AG ist ein mittelgrosses Planungsbüro mit den Fachgebieten Raum-/Verkehrsplanung, Architektur und Konfliktmanagement.

Zur Verstärkung unseres interdisziplinären Teams am Hauptsitz in **Rapperswil SG** suchen wir auf den Sommer 2007 eine initiative, engagierte Persönlichkeit als

Verkehrs- bzw. Raumplanerin/in leitende Sachbearbeitung öffentlicher Verkehr

Ihr Hauptaufgabengebiet liegt im Bereich öffentlicher Verkehr mit Schwergewicht Angebotsüberprüfung, Angebotsplanung und Erfolgskontrolle. Sie begleiten Ihre Aufträge vom Konzept bis zur Projektierung. Unsere interdisziplinäre Arbeitsweise verlangt hohe Selbstverantwortung, Flexibilität und bietet grossen Entwicklungsspielraum.

Liegt Ihnen der öffentliche Verkehr am Herzen und sind Sie motiviert, sich für eine sinnvolle Mobilität einzusetzen? Sie sind sich exaktes Arbeiten gewohnt und haben Freude am Umgang mit Auftraggebern und der Öffentlichkeit? Dann suchen wir Sie.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeitsstelle in einem motivierten Team sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Die Koordinaten für Ihre Bewerbungsunterlagen:
asa AG, Spinnereistrasse 29, 8640 Rapperswil
Urs Heuberger steht Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung (Telefon 055 220 10 60).

www.asaag.ch

FACHHOCHSCHULE
ZENTRALSCHWEIZ

HSA

HOCHSCHULE FÜR
SOZIALE ARBEIT
LUZERN

FACHHOCHSCHULE
ZENTRALSCHWEIZ

HSW

HOCHSCHULE FÜR
WIRTSCHAFT
LUZERN

Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung MAS Master of Advanced Studies

Standortwettbewerb
Nachhaltige Quartierentwicklung
Partizipation

Das interdisziplinäre Studienprogramm der HSA und der HSW Luzern qualifiziert Berufsleute aus Wirtschaft, Verwaltung, Sozialer Arbeit, Raumplanung, Architektur, Ökologie und Politik zur Leitung von Projekten und Prozessen in der Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung.

Neu in Zusammenarbeit mit der Universität (USI) und der Fachhochschule (SUPSI) Lugano.

Informationsveranstaltungen:

2. Mai, 28. Juni, 23. August 2007, 18.00-19.00 h, HSA Luzern

Details unter www.hsa.fhz.ch/GSR oder bei Ute Andree,
HSA Hochschule für Soziale Arbeit Luzern,
Tel. 041 367 48 64, uandree@hsa.fhz.ch

HSA Luzern und HSW Luzern:
Am Puls der sozialen Themen

AGENDA

REMISE DU PRIX DE L'ASPAN-SO 2007

mardi 29 mai 2007 à 17 heures à Neuchâtel (Espace de l'Europe)

Thème: « Ville compacte et qualité de l'espace urbain: comment concilier densité et qualité? »

Projet primé: « Quartier Gare/Crêt-Taconnet » à Neuchâtel
présenté conjointement par la Ville de Neuchâtel et le bureau Bauart Architectes et Urbanistes SA
(au nom de l'ensemble des partenaires, maîtres d'ouvrage et mandataires ayant œuvré au développement du projet)

Mention au projet « Densification, redynamisation et amélioration de la qualité du centre urbain, grâce à un instrument original – le cahier des charges, mis en œuvre au travers d'une nouvelle mission, l'aide au projet » à la Ville de Delémont et au bureau Urbaplan (mandataire)

Programme et informations: secrétariat ASPAN-SO, Grand-Rue 38, 1260 Nyon,
tél 022 346 83 55, fax 022 346 83 56,
e-mail: info@aspan-so.ch, Internet: www.aspan-so.ch